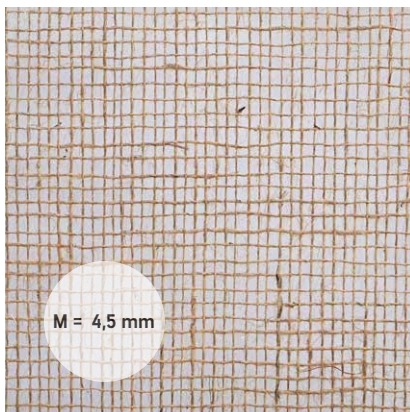


Jutegewebe 35.002

- Traditionell und ökologisch



Text fehlt! Onsequam aut laut prore ne eum quam nestion nonsequ idiciatem. Tia veliatque num fugit lab intio quo occus perferu ptatum facepedio te venis expere qui verum sunt. Ipsum labore laboresti non rectorrorro dolorae volorei caborer uptatestem ipienit quidese nest, anis reprovid quatem. Itatesciam auta abore, eatiorum quas arum de restiae et optaers perentur sed que venim que suntusc ipsundam num int, captur? Qui in con pa que parum eum quid quis aut aut vel illaborem voluptio es nullaborum eiumqua sperumet ipsum in reperem

Jutegewebe 35.002

Anwendung Als Flächenarmierung für Lehmputze, HFD-Innendämmungen, vollflächig verklebte Bekleidungen [aus Lehm-Trockenputzplatten](#) und Holzfaserausbauplatten

Beschaffenheit Gewebe aus Jute-Naturfasern, appretiert mit Stärke. Kette/Schuß ca. 21/20 Fa pro 10 cm, lichte Maschenweite ca. 4,5 x 4,5 mm Gewicht ca. 120 g/m²

Lieferform Auf Rollen. Flächenarmierung Breite 100 cm, Länge 50 m.

Lagerung Trocken, luftig und geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung mindestens drei Jahre möglich.

Materialbedarf Flächenarmierung wie m² Putzfläche zzgl. 10% bis 20% Reserve für Verschnitt und Überlappung.

Verarbeitung Flächenarmierung: Das Armierungsgewebe wird auf den frisch aufgetragenen, noch plastischen Mörtel aufgelegt und mit dem Filzbrett eingerieben. Die Überlappung im Stoßbereich muss ca. 10 cm betragen.

Fugenarmierung: Das Gewebe wird dünn mit Lehm-Oberputz fein eingeputzt, dabei ist der Mörtel möglichst auszureiben, damit sich die Fugenbereiche nicht im fertigen Verputz abzeichnen. In den Kreuzungsbereichen ist die Fugenarmierung auszusparen. Vor dem Weiterverputz muss der für den Gewebeeinbau aufgetragene Putzmörtel vollständig ausgetrocknet sein. (Das ausschließliche Bewehren der Plattenstöße wird kaum noch angewendet und setzt Erfahrung mit dieser Technik voraus.)